

HALLO NACHBAR!

Leben und Arbeiten in Anklam

30
GWA

Vorgestellt: Anne-Marie May-Gurisch

Wir haben eine soziale Verantwortung

Die Wohnungswirtschaft ist der größte und komplexeste Abteilung in der GWA, zu ihr gehören die Wohnungsbewirtschaftung, die Wohnungsvermittlung, die Verwaltung für Dritte, die Hauswarte und das Mahnwesen.

Seit Oktober hat dieser wichtige Bereich eine neue Leiterin: mit Anne-Marie May-Gurisch übernahm eine junge und vielseitig qualifizierte Fachfrau den Bereich.

Die ausgebildete Immobilienkauffrau arbeitete in einem großen Wohnungsunternehmen und studierte dann in Leipzig Immobilienwirtschaft und Vermögensmanagement. Von dort wechselte sie nach dem Studium in ein Softwareunternehmen, das Apps, Portal- und Digitallösungen speziell für Wohnungsunternehmen entwickelte. „Hierdurch hatte ich vor Jahren schon den ersten Kontakt zur GWA in Anklam“, erzählt Anne-Marie May-Gurisch. „Wir entwickelten damals für die GWA ein digitales Verwaltungsportal.“

Jetzt als Leiterin der Wohnungswirtschaft warten große Herausforderungen auf sie. Die anhaltende pandemische Krisensituation wirkt sich langfristig auch auf diesen Bereich aus. „Wir müssen es schaffen, zu einer neuen Normalität zu finden, die anders sein wird als vor der Krise“, hofft Frau May-Gurisch. „Alte gewohnte Arbeitsabläufe und -prozesse werden sich durch Optimierung und Umstrukturierungen wandeln.“ Hierbei kommt der weiteren Digitalisierung im Unternehmen eine zentrale Bedeutung zu, denn darin stecken die größten Potenziale. Aber nicht nur die Optimierung der



Anne-Marie May-Gurisch ist die neue Leiterin der Abteilung Wohnungswirtschaft bei der Grundstücks- und Wohnungswirtschafts GmbH Anklam.

Foto: Andreas Meenke

Arbeitsabläufe stehen hierbei im Fokus, sondern durch Serviceorientierung auch die Verbesserung für die Mieterinnen, Mieter und Kunden der GWA. Beispielhafte Schlagworte hierfür wären das papierärmere Büro, besucher- und kontaktlose Meldungen und Erfassungen von Schäden, Bescheinigungen oder Anfragen sowie der weitgehend digitale Datenaustausch in der Fremdverwaltung. Dafür wird auch die Belegschaft ins Boot geholt: interne Arbeitsgruppen sollen die Erfahrung und Expertise der Mitarbeiter nutzen.

„Mir ist aber wichtig zu betonen, dass wir als Wohnungsunternehmen auch weiterhin immer persönlich und direkt ansprechbar bleiben. Wir sehen unsere soziale Verantwortung nicht nur in der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum, sondern auch als Ansprechpartner für die Sorgen unserer Kunden und als Helfer bei der Lösung von Problemen da zu sein, insofern sie unsere Bereiche betreffen“, betont Anne-Marie May-Gurisch.

Und noch ein Thema ist ihr wichtig: „Wir brauchen für die weitere Entwicklung unseres Unternehmens junge und dynamische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit frischen Ideen, die in ihrer Stadt und Region bleiben, wohnen und arbeiten möchten und denen bewusst ist, dass die Arbeit in einem kommunalen Wohnungsunternehmen auch eine wichtige soziale Aufgabe darstellt. Es ist eine abwechslungsreiche und schöne Arbeit.“

Die GWA bildet Immobilienkauffleute aus, Interessierte können sich jederzeit melden: 03971 2092-0, info@gwa-anklam.de

Die GWA auf dem Anklamer Adventsmarkt

Wenn in diesem Jahr der Anklamer Adventsmarkt vom 17. bis zum 19. Dezember stattfindet, wird die GWA selbstverständlich mit ihrem festlich geschmückten Zelt dabei sein.

Hier wird Glühwein ausgeschenkt und über die drei Tage ein abwechslungsreiches weihnachtliches Programm für Groß und Klein auf der Bühne geboten.

Bitte beachten Sie: Änderungen zum Programm und zu den Einlassbedingungen sind aufgrund der aktuell geltenden Coronabestimmungen möglich.



Foto: Andreas Meenke

GWA-Hauswart der Herzen:

Wilhelm Kabulke weiß Bescheid

Auf dem YouTube-Kanal der GWA gibt nun Wilhelm Kabulke verschiedenste Tipps, Hinweise und Anleitungen rund um das Thema Wohnen. Wir sprachen mit ihm über seine Motivation, diesen für Hauswarte ungewöhnlichen Kommunikationsweg zu nutzen.

Herr Kabulke, wie kamen Sie auf die Idee, Video-Tutorials zu drehen?

Video-Tutorials – wat is dat? Ich bin jeden Tag in

die Häuser unterwegs und habe Kontakt zu den Mietern. Da bekommst du schnell mit, wo sich Probleme häufen, welche Fragen immer wieder gestellt werden. Der Werbefuzzi von der GWA hat dann gesagt: „Mach doch einfach Erklär-Filme, Wilhelm!“ Jo, die habe ich dann einfach in meiner Werkstatt aufgenommen.

Worum geht es dabei?

Viele verhalten sich immer wieder falsch, gerade wenn es ums Lüften und Heizen geht. Da wollen sie sparen und holen sich zum Beispiel durch das Abdrehen der Heizung Schimmel in die Wohnung. Dann rufen sie mich an und ich soll dann tun. Ja wat, Pilze auf der Wand sammeln? Ich kann aber erklären, was falsch lief. Manchmal muss man nur einen kleinen Anstupser in die richtige Richtung geben, damit es einen Aha-Effekt gibt.

Wie kommen Sie mit dem Titel „Hauswart der Herzen“ zurecht?

Ehre, wem Ehre gebührt. Meine Ingrid meint ja, das greift zu weit – ich find 's allerdings ganz zutreffend. Und du musst mal sehen, wie die Lehmann aus dem zweiten Stock in der Hospitalstraße immer gucken tut, wenn ich mich locker aus dem Corsa schwinde. Obwohl, die Hüfte... Hier noch ein Kabulke-Tipp als Bonus: wer den GWA-Kanal auf YouTube abonniert, verpasst keine Folge!

Die Kabulke-Videos finden Sie hier: gwa-anklam.de/gwa-tv YouTube: GWA Anklam



Sie sorgen dafür, dass die Stuben in Anklam warm bleiben: Kesselwärter Volkmar Hoth (links) und Stadtwärmemonteur Dirk Obernier.

Foto: Andreas Meenke

Damit es in Anklam warm bleibt

Seit dem 1. Juli 2021 ist Dirk Obernier als Stadtwärmemonteur im Heizwerk der GWA tätig. Der gelernte Anlagenmechaniker und Fachinformatiker hat somit die notwendige Qualifikation für das gewandelte moderne Berufsbild im Heizwerk. Demnächst kommt noch eine Weiterbildung zum Kesselwärter hinzu. Darüber hinaus ist Dirk Obernier auch für die Rechnungslegung, Vertragsbearbeitung und Kundenkontakte zuständig. Im Heizwerk wird weiter energetisch saniert: nach dem kompletten Austausch der Beleuchtung durch

LED-Technik soll auf dem Dach demnächst eine Photovoltaik-Anlage installiert werden. Es folgt dann die Sanierung der Fassade.

Das Heizwerk hat eine Kapazität von ca. 19 Megawatt, derzeit werden im Winter Höchstlasten von ca. 10 bis 12 Megawatt erreicht. Mit dem Anschluss der Ameos-Klinik, der Kleeblatt-Schule und der Käthe-Kollwitz-Schule sowie weiterer Wohneinheiten im gesamten Stadtgebiet Anklaams und Einfamilienhäuser im Mittelfeld wird die Auslastung weiter optimiert.



Wilhelm weiß Bescheid und lässt es raus.